Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften:
Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

gültig ab Wintersemester 2020/21

Modulkatalog

Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

Inhalt

PeWi-M1 – Sich dem Tod stellen: Basismodul 2
PeWi-M2a – Das Lebensende gestalten I: Ethik der Endlichkeit 4
PeWi-M2b – Das Lebensende gestalten II: Medizin und Ethik 6
PeWi-M3a – Den Tod deuten I: Theologie und Philosophie 8
PeWi-M3b – Den Tod deuten II: Exemplarische Vertiefungen 10
PeWi-M4a – Trauern ermöglichen I: Ausdrucksformen der Trauer 12
PeWi-M4b – Trauern ermöglichen II: Trauerbegleitung und Traueransprache 14
PeWi-M5 – Sterbende und Angehörige begleiten: Praxisprojekt 16
PeWi-M6a – Strukturen reflektieren und gestalten I: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen perimortaler Handlungsfelder 18
PeWi-M6b – Strukturen reflektieren und gestalten II: Organisationen und Qualität 20
PeWi-M7 – Bilden und öffentlich kommunizieren: Pädagogik und Öffentlichkeitsarbeit 22
PeWi-M8 – Erforschen und Verstehen: Masterarbeit 24

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M1 – Sich dem Tod stellen: Basismodul

1. Name des Moduls:	Sich dem Tod stellen: Basismodul
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber Moraltheologie (Prof. Dr. Rupert Scheule)
3. Inhalte des Moduls:	- Ziele des Studiengangs und korrespondierende Berufsfelder; - Grundfragen und Inhalte des Studiengangs sowie beteiligte Disziplinen; - Selbsteinschätzung zu eigenen Schwerpunkten, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen, Identifizieren von Zielen; - Auseinandersetzung mit Vorstellungen und Gefühlen gegenüber dem eigenen Tod und der eigenen Endlichkeit; - Klärung der Begriffe palliative care, spiritual care, self care.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - die Ziele des Studiengangs und die Berufsfelder, auf die der Studiengang hin qualifiziert, zu benennen; - die verschiedenen Grundfragen und Inhalte des Studiengangs und ihren Zusammenhang zueinander zu erläutern; - eigene Schwerpunkte und Ziele für den Studiengang zu klären und zu identifizieren; - sich mit dem eigenen Tod auseinanderzusetzen; - die Grundbedeutungen von palliative care, spiritual care, self care zu beschreiben; - Grundfragen des individuellen und des gesellschaftlichen Verhältnisses zum Tod zu reflektieren.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	---
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	1. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 180 davon: 1. Präsenzzeit: 60 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 120 Stunden Leistungspunkte: 6 LP

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:

12. Modulbestandteile:

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	S (Block)	Einführung in den Studiengang und persönliche Orientierung	2	regelmäßige Teilnahme	3
2	P	V/Ü	Einführung in Grundfragen der Perimortalen Wissenschaften	2		3

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Reflexionsfähigkeit, Auseinandersetzung mit dem (eigenen) Tod vor dem Hintergrund der Grundfragen der Perimortalen Wissenschaften	Essay	12.000-15.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Dieses Modul dient der grundlegenden Einführung in den Masterstudiengang „Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär". Das erfolgreiche Absolvieren des Basismoduls PeWi-M1 ist Voraussetzung für die Belegung der Module PeWi-M5, PeWi-M6b, PeWi-M7, PeWi-M8. Es wird daher empfohlen, das Modul gleich zu Beginn des Studiums zu wählen. Für das Blockseminar ist regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M2a – Das Lebensende gestalten I: Ethik der Endlichkeit

1. Name des Moduls:	Das Lebensende gestalten I: Ethik der Endlichkeit
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber Moraltheologie (Prof. Dr. Rupert Scheule)
3. Inhalte des Moduls:	- Totenwürde; - Organspende; - Umgang mit Endlichkeit und Begrenztheit; - Ars moriendi; - Lebensstile und Lebenssinn im Angesicht des Todes.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage; - den Umgang mit Endlichkeit für die Lebensführung und am Lebensende zu reflektieren; - exemplarische Fragestellungen im perimortalen Raum ethisch zu diskutieren und eine eigene Position zu begründen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	---
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	1. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 210 davon: 1. Präsenzzeit: 60 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 150 Stunden Leistungspunkte: 7
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	

12. Modulbestandteile:

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	S	Ethik im perimortalen Raum	2	Präsentation	3 (4)
2	P	V/S/Ü	Lebensstil und Lebenssinn: „Ars moriendi“ – die Kunst des Lebens und Sterbens	2		3 (4)

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Ethik der Endlichkeit und Ethik im perimortalen Raum	Essay	12.000-15.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Die Studierenden müssen beide Lehrveranstaltungen gemäß Nr. 12 absolvieren. Sie können wählen, zu welcher der Veranstaltungen die Modulprüfung (Essay) abgelegt wird; diese Veranstaltung wird mit 4 LP bewertet. Eine diesbezügliche Absprache der Studierenden mit den jeweiligen Lehrenden erfolgt zu Beginn des Semesters.
Die Studienleistung zu Lehrveranstaltung Nr. 1 (Präsentation) muss unabhängig davon stets erbracht werden.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M2b – Das Lebensende gestalten II: Medizin und Ethik

1. Name des Moduls:	Das Lebensende gestalten II: Medizin und Ethik
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber Moraltheologie (Prof. Dr. Rupert Scheule)
3. Inhalte des Moduls:	Medizinisch-pflegerische Aspekte: - Grundlagen von Palliative Care; - Physiologische Aspekte des Sterbens und des Todes; - spezifische Charakteristika verschiedener Patientengruppen (Onkologie, Demenz, Geriatrie, Psychiatrie, Neurologie, Behinderung, …); - Integration und Unterstützung von Familie und Umfeld als zentrales Versorgungsprinzip; - Multiprofessionalität und Interdisziplinarität in Betreuungsteams; - Grundlagen des „Care Planing". Ethik am Lebensende: - Ethik der End-of-Life-Decisions (Sterbebegleitung, Therapie am Lebensende, Sterbenlassen, Hilfe zur Selbsttötung, Tötung auf Verlangen); - Patientenautonomie, Suizid, Ethik der Intensivmedizin, Ökonomie des Sterbens; - Ethische Fallbesprechungen – Teilnahme und Moderation; - juristischer Zugang zu End-of-Life-Decisions in Korrelation mit dem ethischen Zugang; - Optionen und Möglichkeiten des multiprofessionellen Palliativ-Teams und des Beziehungsnetzes; - Organspende und Totenwürde.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - die Phasen des Sterbens mit ihren Implikationen für die Sterbenden und deren Umfeld zu erklären; - palliativmedizinische Optionen auf eine konkrete Situation zu beziehen; - an ethischen Fallbesprechungen konstruktiv mitzuarbeiten und die Rolle der Moderation zu reflektieren; - die verschiedenen End-of-Life-Decisions in der Praxis zu unterscheiden und auf der Basis ethischer Argumentation zu bewerten; - juristische Implikationen verschiedener End-of-Life-Decisions zu benennen; - Optionen und Möglichkeiten des multiprofessionellen Palliativ-Teams und des Beziehungsnetzes zu erläutern und in eine konkrete „Care"-Situation einzubringen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M1 und PeWi-M3a

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften:
Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Sommersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	2. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 270 davon: 1. Präsenzzeit: 75 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 195 Stunden Leistungspunkte: 9
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	

12. Modulbestandteile:

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	V/Ü	Ethik am Lebensende	2		3
2	P	V (Block)	Grundlagen der Palliativ Care	1		3
3	P	S (Block)	MEFES-Kurs (Multiprofessionelle ethische Fallbesprechung in schwierigen Entscheidungssituationen)	2	regelmäßige Teilnahme	3

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Dauer	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote
	Grundlagen der Palliativ-Care und der perimortalen Ethik	Mündliche Prüfung	30 min	Nach Ende der Vorlesungszeit und der Block-Kurse	100%

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Der MEFES-Kurs wird als Block-Veranstaltung über fünf Tage angeboten.
Für den MEFES-Kurs ist regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M3a – Den Tod deuten I: Theologie und Philosophie

1. Name des Moduls:	Den Tod deuten I: Theologie und Philosophie
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber für Philosophie (Prof. Dr. Dr. Thomas Schärtl-Trendel)
3. Inhalte des Moduls:	Sterben und Tod werden als Grundgegebenheiten menschlicher Existenz im Blick auf das individuelle Geschick und das soziale Beziehungsgefüge in verschiedener Weise gedeutet: - Deutungen des Todes in unterschiedlichen weltanschaulichen, religiösen und kulturellen Kontexten; - der Tod in Heiligen Schriften und klassischen Texten; - Reflexionskompetenz im Umgang mit Sterben und Tod in pastoralen Handlungsfeldern.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - grundlegende Deutungstraditionen und Deutungskonzepte des Tods und möglicher Vorstellungen eines Weiterlebens nach dem Tod zu reflektieren; - kulturelle und theologische Zugänge zum Tod zu analysieren und interpretieren; - verschiedene Deutungsmuster in ihrer Relevanz und Anschlussfähigkeit für unterschiedliche Diskurs- und Praxisfelder zu beurteilen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	---
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	1. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 270 davon: 1. Präsenzzeit: 90 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 180 Stunden Leistungspunkte: 9
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	
12. Modulbestandteile:	

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften:
Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	V/S/Ü	Todesdeutungen und Jenseitshoffnungen	2		3
2	P	V/S/Ü	Deutungen des Todes in heiligen Schriften und klassischen Texten	2		3
3	P	V/Ü	Deutekompetenz in pastoralen Handlungsfeldern	2		3

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Dauer	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote
	Theologische und philosophische Deutungen des Todes	Klausur	90 min	Nach Ende der Vorlesungszeit	100%

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M3b – Den Tod deuten II: Exemplarische Vertiefungen

1. Name des Moduls:	Den Tod deuten II: Exemplarische Vertiefungen
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Inhaber des Lehrstuhls für Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments (Prof. Dr. Christoph Dohmen)
3. Inhalte des Moduls:	- Sterben, Tod und Trauer in verschiedenen Feldern der Kunst, der (Neuen) Medien, der Kultur und Gesellschaft; - Sterben, Tod und Trauer in sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschung; - Sterben, Tod und Trauer in philosophischen und theologischen Deutungen.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - kulturelle, literarische, künstlerische, musikalische, architektonische oder mediale Formen der Darstellung oder Bearbeitung von Tod und Trauer zu analysieren, zu deuten und auf ihre Relevanz für Praxisfelder zu befragen; - einen wissenschaftlichen Zugang zum Thema Tod und Trauer exemplarisch vertieft zu analysieren, zu diskutieren und hinsichtlich seiner Relevanz für Praxisfelder zu erörtern.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M1
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	1. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 240 davon: 1. Präsenzzeit: 60 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 180 Stunden Leistungspunkte: 8
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	
12. Modulbestandteile:	

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP

1	P	S	Sterben und Tod in Kunst und Medien	2	Präsentation	3 (5)
2	P	S	Seminar zu einem sozial- oder kulturwissenschaftlichen, theologischen oder philosophischen Zugang zu Sterben und Tod	2	Präsentation	3 (5)

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Exemplarische Vertiefung eines wissenschaftlichen Zugangs zu Sterben und Tod	Hausarbeit	20.000-30.000 Zeichen	Abgabe zu Beginn der Vorlesungszeit des folgenden Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Die Studierenden müssen beide Lehrveranstaltungen gemäß Nr. 12 absolvieren. Sie können wählen, zu welcher der Veranstaltungen die Modulprüfung (Hausarbeit) abgelegt wird; diese Veranstaltung wird mit 5 LP bewertet.
In beiden Veranstaltungen nach Nr. 12 ist jeweils die Studienleistung (Präsentation) zu erbringen.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M4a – Trauern ermöglichen I: Ausdrucksformen der Trauer

1. Name des Moduls:	Trauern ermöglichen I: Ausdrucksformen der Trauer
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber für Alte Kirchengeschichte und Patrologie (Prof. Dr. Andreas Merkt)
3. Inhalte des Moduls:	Trauer verstehen und begleiten: - historische und gegenwärtige Ausdrucksformen der Trauer und ihre Bedeutung; - Sterberituale, Totenliturgie, Totengedächtnis und Ars moriendi - Erinnerungskultur und Erinnerungsorte; - Bedeutung von Ritualen und Symbolen; - Kirchenrechtliche Orientierung im perimortalen Kontext.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - Ausdrucksformen von Trauer und Hoffnung in historischer, theologischer und kulturell-gesellschaftlicher Hinsicht zu verstehen und in ihrer Anschlussfähigkeit für heutige Praxis zu reflektieren; - künstlerische Formen der Verarbeitungen von Trauer zu deuten und einzuordnen; - Rituale und liturgische Formen zu verstehen und auf konkrete Situationen zu beziehen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M1,PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Sommersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	2. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 300 davon: 1. Präsenzzeit: 90 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 210 Stunden Leistungspunkte: 10
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften:
Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

12. Modulbestandteile:

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	V/Ü	Religionsgeschichtliche Aspekte von Tod und Trauer	2		3 (4)
2	P	S	Ästhetik und Soziologie der Trauer und der Erinnerung: Erinnerungs- und Friedhofskultur	2		3 (4)
3	P	V/S/Ü	Sterben, Bestatten und Totengedenken in liturgiewissenschaftlicher und kirchenrechtlicher Perspektive	2		3 (4)

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Ausdrucksformen der Trauer	Essay	12.000-15.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Die Studierenden müssen alle drei Lehrveranstaltungen gemäß Nr. 12 absolvieren. Sie können wählen, zu welcher der Veranstaltungen die Modulprüfung (Essay) abgelegt wird; diese Veranstaltung wird mit 4 LP bewertet.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M4b – Trauern ermöglichen II: Trauerbegleitung und Traueransprache

1. Name des Moduls:	Trauern ermöglichen II: Trauerbegleitung und Traueransprache
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Inhaberin der Professur für Pastoraltheologie und Homiletik (Prof. Dr. Ute Leimgruber)
3. Inhalte des Moduls:	Trauernde begleiten und den Abschied gestalten: - Trauerbegleitung; - Psychologie der Trauer; - Orte der Trauer; - Traueransprache; - Abschiedsrituale.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - ein Trauergespräch zu führen; - eine Trauer-Ansprache zu halten; - Trauerprozesse zu verstehen und Ausdrucksformen der Trauer darauf personenbezogen und situationsangemessen zu gestalten.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M1, PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b, PeWi-M4a (PeWi-M4a auch nur teilweise)
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	2. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 300 davon: 1. Präsenzzeit: 60 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 240 Stunden Leistungspunkte: 10
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	

12. Modulbestandteile:

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	S	Trauerbegleitung	2	regelmäßige Teilnahme	6
2	P	V/S/Ü	Traueransprache	2	Portfolio	4

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Trauerbegleitung	Projekt-Portfolio	20.000-35.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Es wird empfohlen das Modul PeWi-M4a vor oder zusammen mit dem Modul PeWi-M4b zu belegen.

Für die Lehrveranstaltung Nr. 1 ist regelmäßige Teilnahme erforderlich.

In die Studienleistung (Portfolio) können z.B. einfließen die Ausarbeitung einer Traueransprache und deren Reflexion.
In die Modulprüfung (Projekt-Portfolio) können z.B. einfließen: Gestaltung eines Trauer-Angebotes (z.B. Organisation eines Trauer-Cafés, Entwicklung eines Service-Punkt Trauer an einem Friedhof, ein Begleitungskonzept für einen Bestatter, …) und deren Reflexion; selbst gestaltete Materialien nach einschlägigen Kriterien (z.B. tröstende Bilder, Texte, Grabsteine); Text-Sammlungen für bestimmte Ziel-Gruppen (z.B. Gedichte für Traueransprachen) und deren Reflexion nach einschlägigen Kriterien und Einsatzmöglichkeiten.
Die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen legen verpflichtende und wählbare Inhalte und Aufgaben des Projekt-Portfolios fest und teilen dies den Studierenden in den betreffenden Lehrveranstaltungen mit.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M5 – Sterbende und Angehörige begleiten: Praxisprojekt

1. Name des Moduls:	Sterbende und Angehörige begleiten: Praxisprojekt
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber Moraltheologie (Prof. Dr. Rupert Scheule)
3. Inhalte des Moduls:	- Begleitung von Sterbenden und deren Familien, Spiritual Care; - personenzentrierte Gesprächsführung und Kommunikation; - Begleitung durch und Austausch mit den Betreuenden des Praktikums; - Umgang mit Emotionen während der Begleitung; Self Care.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - die ganzheitliche Praxis im Umgang mit Sterbenden und ihren Angehörigen zu reflektieren; - Prozesse der Palliative Care und der Spiritual Care zu erkennen; - Gesprächsführung mit Sterbenden und Angehörigen zu erproben und zu reflektieren; - Formen von Self-Care, Selbstreflexion und Intervision zu praktizieren und in ihrer Bedeutung zu verstehen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M2a, PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b, PeWi-M4a, PeWi-M4b
b) verpflichtende Nachweise:	Modulnachweis von PeWi-M1
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	3. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 450 davon: 1. Praktikum: 220 Stunden 1. Präsenzzeit: 45 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 185 Stunden Leistungspunkte: 15
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	
12. Modulbestandteile:	

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	Pr	Praktikum im Bereich Begleitung und Spiritual Care	220	regelmäßige Teilnahme	9
2	P	S (Block)	Begleitseminar: Kommunikation mit Sterbenden und Angehörigen sowie Spiritual Care einschließlich Self Care / Intervision	3	regelmäßige Teilnahme	6

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote
	Begleitung von Sterbenden und ihren Angehörigen	Projekt-Portfolio	20.000-35.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des Semesters	100%

14. Bemerkungen:

Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Das Praktikum im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr. 1 hat einen Umfang von sechs Wochen und kann unter anderem in folgenden Einrichtungen absolviert werden: Palliativstation der Barmherzigen Brüder, Universitätsklinikum, Hospiz Pentling, Ambulanter Dienst Palliamo, Josef-Krankenhaus.
Bei einem bereits bestehenden Arbeitsverhältnis im Bereich Spiritual Care können auf Antrag die Praxiseinheit oder auch die Blockveranstaltungen ganz oder teilweise angerechnet werden.

In die Modulprüfung (Projekt-Portfolio) können z.B. einfließen der Praktikumsbericht zu Lehrveranstaltung Nr. 1 sowie im Rahmen des Praktikums verfasste Gesprächsprotokolle und deren Reflexion.
Im Praktikumsbericht und in den Gesprächsprotokollen dokumentieren Studierende ihre Wahrnehmungen im Praktikum und reflektieren diese sowie ihre Lernfortschritte.
Die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen legen verpflichtende und wählbare Inhalte und Aufgaben des Projekt-Portfolios fest und teilen dies den Studierenden in den betreffenden Lehrveranstaltungen mit.

Für beide Lehrveranstaltungen nach Nr. 12 ist jeweils regelmäßige Teilnahme erforderlich.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M6a – Strukturen reflektieren und gestalten I: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen perimortaler Handlungsfelder

1. Name des Moduls:	Strukturen reflektieren und gestalten I: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen perimortaler Handlungsfelder
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Inhaber der Professur für Theologische Sozialethik (Prof. Dr. Bernhard Laux)
3. Inhalte des Moduls:	Gesellschaftliche Rahmenbedingungen und deren sozialethische Reflexion - Funktionssysteme, Organisationen und zivilgesellschaftliche Akteure mit Relevanz für das perimortale Handlungsfeld; - Recht im perimortalen Kontext; - Politische Handlungsmöglichkeiten als Organisation oder als Bürger/in.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - die gesellschaftlichen Zusammenhänge und Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren und sozialethisch zu bewerten; - die Einflüsse der Rahmenbedingungen auf perimortale Handlungsbereiche in der Praxisreflexion und -planung zu analysieren, zu berücksichtigen und zu nutzen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M1, PeWi-M2a, PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b, PeWi-M4a, PeWi-M4b
b) verpflichtende Nachweise:	---
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Sommersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	2. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 240 davon: 1. Präsenzzeit: 60 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 180 Stunden Leistungspunkte: 8
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	

12. Modulbestandteile:

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften:
Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	S/Ü	Soziale Strukturen: Funktionssysteme, Organisationen und zivilgesellschaftliche Akteure mit Relevanz für das perimortale Handlungsfeld	2		4
2	P	V/Ü (Block)	Recht im perimortalen Raum	2		4

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Soziale Strukturen und Recht im perimortalen Raum	Portfolio	25.000-40.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

In die Modulprüfung (Portfolio) können z.B. einfließen: schriftliche Ausarbeitung zu juristischen Fragen inklusive einer juristischen Fallanalyse, Reflexion auf strukturelle Rahmenbedingungen im Gesundheitssystem und soziale Strukturen im perimortalen Raum, Planung und Argumentation für eine politische Maßnahme oder Kampagne, kritische Analyse struktureller Rahmenbedingungen für einen Akteur, Ermittlung von Kooperationsmöglichkeiten zwischen bestimmten Akteuren.
Die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen legen verpflichtende und wählbare Inhalte und Aufgaben des Portfolios fest und teilen dies den Studierenden in den betreffenden Lehrveranstaltungen mit.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M6b – Strukturen reflektieren und gestalten II: Organisationen und Qualität

1. Name des Moduls:	Strukturen reflektieren und gestalten II: Organisationen und Qualität
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Inhaber der Professur für Theologische Sozialethik (Prof. Dr. Bernhard Laux)
3. Inhalte des Moduls:	- Überblick über die moderne Organisation bzw. die Organisationslehre; - Gestaltung des organisatorischen Wandels; - Akteure und Abläufe im perimortalen Handlungsfeld.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - grundlegende Organisationstheorien zu erläutern sowie Aufgaben und Aufbau von Organisationen zu skizzieren; - darauf aufbauend Organisationen kritisch zu analysieren, Probleme zu identifizieren und Gestaltungsempfehlungen für konkrete Problemstellungen (z.B. Struktur- und Strategieentwicklung) zu entwickeln; - verschiedene Akteure, Stakeholder und Vernetzungspartner im Bereich Sterben und Trauer zu identifizieren, in ihrer Relevanz zu beurteilen und mit ihnen zu kooperieren.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M2a, PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b, PeWi-M4a, PeWi-M4b
b) verpflichtende Nachweise:	Modulnachweis von PeWi-M1
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (Lehrveranstaltung Nr.1 & 2 jeweils im Sommersemester, Lehrveranstaltung Nr. 3 jeweils im Wintersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	2 Semestern
9. Empfohlenes Fachsemester:	2. und 3. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 240 davon: 1. Präsenzzeit: 75 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 165 Stunden Leistungspunkte: 8
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

12. Modulbestandteile:

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	V	Organisationslehre	2		4
2	P	Ü	Übung zur Organisationslehre	2		2
3	P	Exk	Exkursionen zu verschiedenen Institutionen	1	Teilnahme	2

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Dauer	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Organisationslehre	Klausur	90 min	Nach Ende der Vorlesungszeit	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Für die im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr. 3 stattfindenden Exkursionen ist Teilnahme erforderlich.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M7 – Bilden und öffentlich kommunizieren: Pädagogik und Öffentlichkeitsarbeit

1. Name des Moduls:	Bilden und öffentlich kommunizieren: Pädagogik und Öffentlichkeitsarbeit
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Lehrstuhlinhaber Evangelische Religionspädagogik (Prof. Dr. Michael Fricke)
3. Inhalte des Moduls:	Pädagogisches Wissen: - Wissen über Charakteristika der Zielgruppe, mit der zu arbeiten ist: Wissen über Todesvorstellungen, Trauerreaktionen etc. in den verschiedenen Altersstufen; - Wissen über Charakteristika der Personengruppen, die von Sterben, Tod und Trauer betroffen sind – sowohl Sterbende als auch Angehörige; - Wissen über die Ermöglichung von Erfahrungen sowie über die situationsbezogene Gestaltung von Lernprozessen im Themenfeld einer perimortalen Pädagogik (death education); die LV "Recht im perimortalen Raum" wird von einem Dozenten der OTH gegeben; - Methodisches Wissen zur Durchführung einer Maßnahme im Bildungsbereich (z.B. Endlichkeits-Training, Philosophieren mit Kindern, Workshop in der Hospizakademie); - Erarbeiten einer Maßnahme im Bereich der Bildungsarbeit zum Thema Tod. Öffentlichkeitsarbeit und Marketing: - Erarbeiten eine Maßnahme im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit; - Marketing; - Wissen über Möglichkeiten von Lobbyarbeit und Vernetzung.
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - Grundzüge einer perimortalen Pädagogik (death education) wiederzugeben und sie situationsbezogen anwenden zu können; - Bildungsangebote und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung zu perimortalen Themen zu planen und durchzuführen; - Bildungsangebote und Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung zu perimortalen Themen in unterschiedlichen Medien bekannt zu machen; - entsprechende Zielgruppen zu erreichen und sich zu vernetzen; - eine Maßnahme der Öffentlichkeitsarbeit für ein konkretes Angebot im Bereich Tod und Trauer zu gestalten;

	- mediale Darstellungen von Tod und Trauer zu analysieren und selbst zu erstellen.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M2a, PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b, PeWi-M4a, PeWi-M4b, PeWi-M5
b) verpflichtende Nachweise:	Modulnachweis von PeWi-M1
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jährlich (jeweils im Sommersemester)
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	4. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 270 davon: 1. Präsenzzeit: 60 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 210 Stunden Leistungspunkte: 9
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	
12. Modulbestandteile:	

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P	S/Ü	Perimortale Pädagogik	2	Erstellen einer Maßnahme	3 (6)
2	P	S/Ü	Öffentlichkeits- und Medienarbeit sowie Marketing	2	Erstellen einer Maßnahme	3 (6)

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote	
	Pädagogik und Öffentlichkeitsarbeit	Hausarbeit	20.000-30.000 Zeichen	Abgabe zum Ende des jeweiligen Semesters	100%	

14. Bemerkungen:
Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.

Die Studierenden müssen beide Lehrveranstaltungen gemäß Nr. 12 absolvieren. Sie können wählen, zu welcher der Veranstaltungen die Modulprüfung abgelegt wird; diese Veranstaltung wird mit 6 LP bewertet. In beiden Veranstaltungen ist jeweils die Studienleistung (Erstellen einer Maßnahme) zu erbringen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr. 1 ist hierzu z.B. ein Konzept zur Ausbildung von Ehrenamtlichen im Hospiz denkbar, im Rahmen der Lehrveranstaltung Nr.2 z.B. die Gestaltung eines Flyers oder der Entwurf einer Öffentlichkeitsarbeit. Die Modulprüfung (Hausarbeit) dient der Vertiefung und der Reflexion des Entwurfes einer der zu erstellenden Maßnahmen.

Modulkatalog
Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften: Sterben, Tod und Trauer interdisziplinär

PeWi-M8 – Erforschen und Verstehen: Masterarbeit

1. Name des Moduls:	Erforschen und Verstehen: Masterarbeit
2. Fachgebiet / Verantwortlich:	Einer oder eine der Lehrenden im Studiengang Perimortale Wissenschaften
3. Inhalte des Moduls:	Erstellung der Masterarbeit und ihre Präsentation
4. Qualifikationsziele des Moduls / zu erwerbende Kompetenzen:	Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls sind Studierende in der Lage, - eine wissenschaftliche oder eine projektbezogene Fragestellung unter Beachtung einschlägiger wissenschaftlicher Literatur und mit Zuhilfenahme von Forschungsmethoden zu bearbeiten; - den Ertrag der Masterarbeit zielgruppenorientiert zu präsentieren.
5. Teilnahmevoraussetzungen:	
a) empfohlene Kenntnisse:	Modulnachweis von PeWi-M2a, PeWi-M2b, PeWi-M3a, PeWi-M3b, PeWi-M4a, PeWi-M4b, PeWi-M5, PeWi-M6a, PeWi-M6b, PeWi-M7
b) verpflichtende Nachweise:	Modulnachweis von PeWi-M1, 70 LP aus dem Studiengang Perimortale Wissenschaften
6. Verwendbarkeit des Moduls:	Masterstudiengang Perimortale Wissenschaften
7. Angebotsturnus des Moduls:	jedes Semester
8. Das Modul kann absolviert werden in:	1 Semester
9. Empfohlenes Fachsemester:	4. Fachsemester
10. Arbeitsaufwand des Moduls (Workload) / Anzahl Leistungspunkte:	Arbeitsaufwand: Gesamt in Stunden: 630 davon: 1. Präsenzzeit: 7,5 Stunden 2. Selbststudium (inkl. Prüfung): 622,5 Std. Leistungspunkte: 21
11. Das Modul ist erfolgreich absolviert, wenn die unten näher beschriebenen Leistungen erfüllt sind:	
12. Modulbestandteile:	

Nr	P / WP	Lehrform	Themenbereich / Thema	SWS / Std.	Studienleistungen	LP
1	P		Masterarbeit			20
2	P	S	Präsentation der Masterarbeit	0,5	Präsentation	1

13. Modulprüfung:

Nr	Kompetenz / Thema	Art der Prüfung	Dauer/Umfang	Zeitpunkt / Bemerkungen	Anteil an Modulnote

	Wissenschaftliche Bearbeitung einer Fragestellung aus dem Bereich der perimortalen Wissenschaften (auch projektbezogen möglich)	Masterarbeit	6 Monate 40-60 Textseiten		100 %
14. Bemerkungen: Die Angaben zu den LP dienen lediglich der rechnerischen Zuordnung der Veranstaltung zum Gesamtaufwand des Moduls. Die LP werden erst mit Bestehen der Modulprüfung gutgeschrieben.					